

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 18. Sonntag, den 18. Januar 1824.

Universitätsnachrichten.

Am 14. Jan. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Dom-Capitulars und Civilverdienstordens-Ritters, D. Christ. Gottl. Haubold, Prof. d. sächs. Rechts, königl. sächs. Oberhofgerichtsrath, der Juristenfacultät derzeitiger Dechant, des großen Fürstencollegii Mitglied und der Academie Dessemer, der Stud. jur. Herr Julius Heinrich Grünler, aus Chemnitz, über ihm aufgegebenen streitige Rechtsfälle, und die Herren Studiosen der Rechte: Carl Julius Küttner, aus Dresden, und Robert Vogel, aus Neuhausen, opponirten ihm.

Am 15. geschah unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors D. Joh. Gottfried Müller, dasselbe von dem Stud. jur. Herrn Gottfried Wilhelm Heymann, aus Dresden, welcher den Herrn Candidaten der Rechte, Julius Schneider, und den Studiosen der Rechte, Herrn Gustav Friedrich Günz, zu Opponenten hatte.

Am Grabe des für uns zu früh verstorbenen Herrn Predigers David Schultzeff.

Heiße Thränen laßt uns weinen
Auf dies friedlich stille Grab!

Ach! es deckt des Edlen Hülle
In der Jugend schönsten Hülle;
Ihn, den Gott der Erde gab,
Um sein Wort laut zu verkünden,
Fest den Glauben zu begründen;
Um als Vorbild zu erscheinen,
Und durch Tugend schön und rein,
Sich dem Himmel hier zu weihn.

Ach! der Tod hat ihn entzissen
Aus der Freundschaft treuem Kreis;
Fern vom theuern Vaterlande,
Wo der Liebe süße Bande
Ihn umwanden zart und feil,
Hat sein Auge sich geschlossen,
Ist sein Leben früh verflohen.
Schmerzlich werden wir ihn missen
Und uns seinem Hügel nah'n,
Mit der Sehnsucht heit'gen Bahn.

Seligkeit ist Dir beschieden,
Himmelsfreunden warten Dein,
Edler, uns zu früh verblühen!
Ach! Dein Geist, er ist entwichen
In ein schönes, bessres Seyn,
Wo Dir Gott den Lohn wird geben
Für Dein tugendhaftes Leben.
Dort, umweht von sanftem Frieden,
Und des Guten Dir bewusst,
Athmet Bonne Deine Brust.